

Jede Woche erscheint eine Nummer. Lithographirte Beilagen und in den Text gedruckte Holzschnitte nach Bedürfnis. — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Expeditionen Deutschlands und des Auslandes an. — Abonnementspreis im

Eisenbahn-Beitung.

Organ der Vereine

Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen und Eisenbahn-Techniker.

Buchhandel 7 Gulden rheinisch oder 4 Thlr. preuss. Cour. für den Jahrgang. — Einrückungsgebühr für Ankündigungen 2 Sgr. für den Raum einer gespaltenen Petitzeile. — Adresse: „Redaktion der Eisenbahn-Beitung“ oder: J. B. Meyler'sche Buchhandlung in Stuttgart.

XVIII. Jahr.

25. August 1860.

Nro. 34.

Inhalt. Oesterreichische Eisenbahnen. I. Graz-Köflacher Eisenbahn. II. Brünn-Rossitzer Eisenbahn. III. Ausig-Teplitzer Eisenbahn. — Schweizerische Eisenbahnen. Die Lukmanier-Bahn. — Eisenbahn-Betriebsmittel. I. Das Verhalten gußeiserner Kessels bei Lokomotiven. II. Die Anwendung schmiedeeiserner Räder bei Eisenbahnwagenrädern. — Telegraphenwesen. — Verkehr deutscher Eisenbahnen. — Ankündigungen.

Oesterreichische Eisenbahnen.

I. Graz-Köflacher Eisenbahn.

Der dem Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der I. I. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft, abgehalten zu Wien am 30. Mai 1860, beigebrachte Geschäftsbericht enthält über diese Unternehmung im Wesentlichen Nachstehendes.

Im Lauf des Jahres 1859 wurde der Bau der Bahn fortgeführt und in der Hauptsache vollendet. Auf der ganzen Bahnlänge von 21,075 Klafter befinden sich 15,880° Dämme, 4890° Einschnitte à 54 1/2° Tunnel; ferner 1 Viadukt, 11 Durchfahrten, 53 Durchlässe, 2 Ueberfahrten, 57 Straßen- und Begüberfahrungen. Der Oberbau erforderte mit den Nebengeleisen 25,905 Klafter Geleislänge.

Zur Deckung eines dringenden Bedarfs der südlichen Staatsbahn wurde mit deren Betriebsmitteln im Juni 1859 der Kohlentransport auf der Bahn begonnen, und bis Ende Dezember 255,250 Ztr. verführt. Dief ergab eine Bruttoeinnahme von 49,774 fl. und nach Abzug der Ausgaben einen Reinertrag von 27,221 fl. Eine Verführung anderer Frachten so wie die Beförderung von Personen war mit Rücksicht auf den Zustand der noch unvollendeten Bahn unthunlich.

Der Gesamtkohlenabsatz der gesellschaftlichen Werke im verfloffenen Jahr betrug 311,260 Ztr.; der Bergbaubetrieb ergab ein Reinerträgnis von 13,846 fl.

Bis zum Schlusse des Jahres 1859 waren für die Eisenbahn 1,957,674 fl., für die Kohlenwerke 610,712 fl. verausgabt.

Aus dem Vortrag des Vorsitzenden an die Generalversammlung geht ferner hervor, daß mit Hilfe eines Anlehens von 800,000 fl. (2,000,000 Fr.) welches mit dem Bankhause L. F. Schmid in Bern kontrahirt worden ist, der Ausbau und die vollständige Ausrüstung der Bahn mit Nachdruck betrieben und dieselbe am 3. April d. J. eröffnet werden konnte. Der Verkehr wird vor der Hand durch einen täglichen regelmäßigen Zug in beiden Richtungen vermittelt.

Von dem Reinertrag des Unternehmens in 1859 zu 41,067 fl. wurde auf die in Umlauf befindlichen 10,883 Stück Aktien (à 200 fl.) eine Dividende von 3 fl. 25 kr. pro Aktie vertheilt.

II. Brünn-Rossitzer Eisenbahn.

Dem Protokoll-Auszug und Jahresbericht der am 28. April d. J. in Brünn abgehaltenen achten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre entnehmen wir Folgendes.

Die Betriebseinnahmen des abgelaufenen Betriebsjahrs betragen für beförderte 50,390 Personen, 2,203,425 Ztr. Kohlen und 203,246 Ztr. Güter

260,385 fl.
110,343 "
150,042 fl.

wovon die Betriebsauslagen ausmachten und einen Reinertrag übrig ließen von 150,042 fl. Davon waren die Zinsen der Prioritätsaktien und anderen Passiven zu bestreiten mit 117,397 fl.; von den übrigen 32,645 fl. wurden 22,274 fl. als Dividende vertheilt und 10,371 fl. dem Reservefonds überwiesen.

Von den beförderten 50,390 Personen haben 1.57 Proz. die erste, 23.13 Proz. die zweite und 75.30 Proz. die dritte Wagenklasse benutzt. Von sämtlichen Reisenden wurden 135,211 Meilen zurückgelegt, von jeder Person durchschnittlich 2.68 Meilen; die Einnahme pro Person war 42.39 kr., pro Person und Meile 15.80 kr.

Vom Personen- und Gepäckverkehr sind vereinnahmt worden 21,850 fl., was auf die Bahnmeile 7048 fl., auf die Zugmeile 4.81 fl. ausmacht.

Die beförderten 2,406,671 Ztr. Kohlen und Güter haben ertragen 238,161 fl., was auf die Bahnmeile 76,826 fl., auf die Zugmeile 46.69 fl. ausmacht.

Von den Kohlen und Coles wurden 6,020,139, von den Gütern 547,863 Zentnermeilen zurückgelegt; die Einnahme betrug pro Zentner und Meile bei den Kohlen und Coles 3.63, bei den Gütern 3.36 kr.

Von den Gesamteinnahmen zu 260,385 fl. entfallen auf die Bahnmeile 82,995 fl., auf die Zugmeile 51.05 fl.

Es waren zur Bewerkstelligung der angegebenen Transporte 1554 Züge erforderlich, mit welchen die Lokomotiven 5100 Meilen zurückgelegt haben. Von eigenen und fremden Wagen wurden auf der Bahn 257,564 Achsmeylen durchgelaufen.

Von den gesammten Betriebsauslagen zu 110,343 fl. welche 42.38 Proz. der Einnahmen betragen, entfallen auf die allgemeine Verwaltung 22.88, auf die Bahnverwaltung 29.25, auf die Transportverwaltung 47.87 Prozent. Die Auslagen machen pro Bahnmeile 35,594 fl., pro Zugmeile 21.63 fl.

Die Lokomotiven haben pro Zugmeile 294 Pfd. Steinkohlen im Werthe von 1 fl. 30 kr. verbraucht und an Reparaturkosten 1 fl. 20 kr. erfordert. Die Instandhaltung der Wagen kostete 1.47 kr. pro Achsmeyle, das Schmier- und Zugmaterial für dieselben 0.024 kr.

Endlich beträgt der Reinertrag von 150,042 fl. auf die Bahnmeile 48,400 fl., auf die Zugmeile 29 fl. 42 kr.

Bis 31. März 1860 hatten die Bau- und Anlagelosten der Hauptbahn 2,497,559 fl., die Kosten der Fahrbetriebsmittel 348,286 fl. und die Projektionskosten der Flügelbahn 19.40 fl. betragen.

Das Stammkapital bestand in 1777 Aktien à 500 fl. und das Prioritäts-Aktienkapital in 7876 Aktien à 200 fl., zusammen in 2,586,885 fl.

III. Ausig-Teplitzer Eisenbahn.

Aus dem Jahresbericht und Protokoll-Auszug der am 29. Mai 1860 abgehaltenen zweiten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der I. I. priv. Ausig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft geht Folgendes hervor.

Bis Ende 1859 hatten die Auslagen für den Bau der Bahn betragen 3,221,885 fl. Dieselben waren gedeckt durch das Aktienkapital von 2,000,000 fl., das Prioritätskapital von 1,050,000 fl. und anderweitige Vorschüsse im Betrag von 250,000 fl.

Im ersten vollen Betriebsjahre 1859 wurden befördert 149,661 Personen, 2,545,400 Ztr. Kohlen und 254,737 Ztr. diverse Güter.

Die Einnahmen waren vom Personenverkehr 64,037 fl., vom Güterverkehr 116,706 fl., im Ganzen	184,455 "
wovon die Betriebsauslagen ausmachten	118,433 "
und als Reinertrag verblieben	66,022 fl.

Nach Bestreitung der 5proz. Zinsen der Prioritätsanleihe von 1,050,000 fl. mit 52,500 fl. ergab sich noch ein Ueberschuß von 13,522 fl., welcher auf den Zinsen- und Dividendenvertheilungs-Conto übertragen wurde. Mit Inbegriff des Vortrags vom Jahre 1858 zu 55,903 fl. ergaben sich hiernach 69,425 fl. als Ueberschuß seit 21. Mai 1858 und es wurde beschloffen, hiervon 40,000 fl. oder 4 fl. pro Aktie als Dividende zu vertheilen und den Rest in Reserve zu halten.

Die unverzügliche Ausführung der konzessionirten Zweigbahn von Raabitz nach Herbig, deren Kosten mit 65,000 fl. veranschlagt sind, wurde als sehr wichtig für die Hebung des Verkehrs anerkannt und beschloffen.